

JAMBOREE

2016



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Infos zum Stamm	3
Who is who?	3
Unsere Gruppen	4
Rückblick	8
Terminübersicht 2016	8
Zeitungsberichte	9
Die kreative Seite	20
Ämterberichte	24
K.v.R. goes USA!	30
Vorausblick	33
Terminübersicht 2017	33

VORWORT

Liebe PfadfinderInnen, liebe LeserInnen,

das Jahr 2016 ist Geschichte und wir haben ganz traditionell eine Stammeszeitung zusammengestellt, die die vielen Eindrücke unseres vergangenen gemeinsamen Pfadijahres zusammenfasst. Neben den vielen Fotos, Berichten und einigen Ideen zum Kreativ-sein, berichten Mark und Julia über ihre Erfahrungen, die sie im letzten Jahr in den USA mit den amerikanischen Pfadfindern, den boy scouts, gemacht haben!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Schmökern!

Euer Jamboree-Team,
Julia, Matthis und Anna

VORSTELLUNG STAMM • WHO IS WHO?

Malte Lau



Stammesleiter

Johannes Jenisch



Stammesleiter

Matthis Stolz



Stellv. Stammesleiter, Kirchenbeauftragte
Jamboree

Mara Mitchell



René Rekers



Kirchenbeauftragter

Cornelius Weber



Homepage

Clemens Mittl



Homepage

Anika Günther



Öffentlichkeitsarbeit

Anna Schneider



Öffentlichkeitsarbeit,
Jamboree

Julia Jenisch



Jamboree

Phil Kirchhofer

Bezirk

David Pfeifle

Materialwart

Mark Anton Röck

Materialwart

Moritz Kirchhofer

Materialwart

Marius Dörflinger

Kassenprüfer

Urs Kirchhofer

Kassenwart

Gianluca Parletta

Materialwart

Hendrik Rekers

DIE WÖLFE

Wir, die Wölfe, sind zwischen sieben und zehn Jahren alt. Zurzeit sind wir etwa zehn Kinder, die sich immer mittwochs zur Gruppenstunde treffen. In den Gruppenstunden gehen wir oft in den Wald und im Winter backen oder basteln wir auch das ein oder andere Mal. Der Spaß steht bei uns zwar an vorderster Stelle, aber hin und wieder lernen wir auch neue Knoten oder andere nützliche Dinge.

Außerdem findet für unsere Gruppe jedes Jahr eine Wölflingsfreizeit statt, die dann drei Tage oder sogar etwas länger geht. Für nächstes Jahr haben wir geplant, uns mehr mit dem Pfadiwissen zu beschäftigen.

Von uns gibt's jetzt auf jeden Fall ein Gut Pfad!

Die Wölfe mit den Gruppenleitern Malte, Johannes, Moritz und Cornelius



DIE DACHSE

Wir sind die Pfadfinderstufe im Stamm Konrad von Rötteln. Wir sind zwischen 13 und 15 Jahren. In unseren Gruppenstunden im letzten Jahr haben wir Pfadtechnik wie Knoten, Feuer machen und Zelte aufbauen geübt. Wir haben außerdem ein eigenes Geländespiel entwickelt, zur Umsetzung ist es aber leider noch nicht gekommen. Als Belohnung für gute Gruppenstunden haben wir einen Film angeschaut und selbst gebackene Pizza gegessen. Im Winter haben wir leckere Plätzchen gebacken. Außerdem haben wir an der Winterhütte bei St. Blasien und am Landeslager in der Nähe von Coburg teilgenommen.

Die Dachse mit den Gruppenleitern Mara, René, Anika und Urs



ROVERRUNDENFREIZEIT® HORNBERG



ROVERRUNDENFREIZEIT® HORNBERG



TERMINÜBERSICHT 2016

Winterhütte in St. Blasien	19. - 21. Februar
Landesversammlung VCP Baden in Gengenbach	04. - 06. März
Roverrundenfreizeit in Hornberg	13. - 16. Mai
Stammesgrillen am Gemeindehaus	18. Juni
Wölflingshütte in Hütten	22. - 24. Juli
Landeslager in Rödentel, Oberfranken	03. - 12. August
Fahrnauer Dorfherbst	11. September
Herbstmarkt Schopfheim	25. September
Stammeswanderung am Entengast	02. Oktober
Stadtputzete Schopfheim	08. Oktober
Landesklausurtagung VCP Land Baden	18. - 20. November
Diaabend im Gemeindehaus	09. Dezember
Friedenslicht in Weil am Rhein & Schopfheim	11. & 12. Dezember
Thing	07. Januar 2017

WINTERHÜTTE

Die alljährliche Winterhütte der Schopfheimer Pfadfinder fand dieses Mal Mitte Februar in St. Blasien statt. In der Hütte "Zum Hirschen" hatten alle 25 Mitreisenden, darunter elf Kinder und 14 Leiter, genug Platz. Mit reichlich Schnee begann die Reise am Freitagnachmittag. Nach der Ankunft hatte jeder etwas Zeit das Haus genauer zu erkunden, denn neben dem Haus gab es noch eine riesige Scheune mit Tischkicker und einer Tischtennisplatte, was intensiv genutzt wurde. Beim Hausspiel mussten die Gruppenkinder verschiedene Stationen meistern, darunter Tanzen, Lieder singen oder Pfadi-Fragen beantworten. Auf die Sieger wartete eine Packung Gummibärchen. Kurz darauf hieß es ab ins Bett, doch nicht lange, denn in der Nacht wurden alle geweckt und es ging auf zur Nachtwanderung. Dazu gehörte, alleine durch die Dunkelheit zu laufen oder sich blind an einem Seil entlang zu tasten.

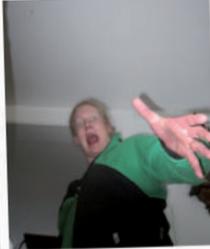
Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück mit Schlitten ausgestattet auch schon in den Schnee. Das Mittagessen schmeckte anschließend umso besser. Das geplante Geländespiel fiel am Nachmittag im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Das Wetter spielte nicht mit und es begann zu regnen. Dennoch konnten sich alle beschäftigen, zum Beispiel mit dem bekannten Spiel "Werwölfe", was sowohl den Kindern als auch den Leitern Spaß machte. Am Abend wurde bei Tschai, dem traditionellen Pfadfindergetränk, die Aufnahme von zwei Wölfingen, einem Jungpfadfinder und zwei Pfadfindern in einer kleinen Hütte auf einer Anhöhe, direkt neben dem Haus, besiegelt.

Trotz eines langen Abends mit Gesang und Geschichten mussten alle am Sonntag mit anpacken, um das Haus in dem Zustand zu verlassen, in dem man es vorgefunden hatte, was bei 25 Pfadfindern natürlich Arbeit für alle bedeutete. Nachdem das geschafft war, ging es für Alle erschöpft, aber glücklich und voller Erlebnisse nach Hause.

WINTERHÜTTE • ST. BLASIEN



WINTERHÜTTE • ST. BLASIEN



LANDESLAGER

Das alljährliche Sommerlager der Schopfheimer Pfadfinder fand dieses Jahr in Bayern auf dem Jugendzeltplatz Sauloch in Rödental statt. Die 17 Schopfheimer Pfadfinder wurden, gerade angekommen, von Nieselregen begrüßt, welcher sich während dem Zeltaufbau zu einem regelrechten Dauerregen entwickelte und den Lagerplatz schnell in ein Matschfeld verwandelte. Doch da man das schon von vorherigen Sommerlagern kannte, verlor die Stimmung nicht an Freude und Heiterkeit. Als dann auch noch das Lageressen aller Lageressen serviert wurde, nämlich Gyros, war das Wetter sofort vergessen.

400 weitere PfadfinderInnen von Stämmen aus ganz Baden waren mit angereist. Neben diesen waren auch wieder Partnergruppen aus aller Welt vertreten, wie zum Beispiel Schweden, Costa Rica und Südafrika. So schnell wird man sie nicht vergessen, denn durch den internationalen Abend lernte man nicht nur die leckeren Spezialitäten der fremden Länder kennen, sondern auch ihre Trachten, Lieder und Tänze.



Das Motto des Lagers in diesem Jahr lautete „Goldtausch“. Neben Blutspuren suchen und Diebe jagen, wurden zahlreiche Workshops angeboten. Doch es wurde nicht nur gespielt, es gab auch politische Auseinandersetzungen, wie der Streik für „Kässpätzli“, die auf einem Lager natürlich nicht fehlen dürfen. Auch gab es Unabhängigkeitswünsche, die durch selbst gebaute Zäune und Plakate durchgesetzt wurden. Damit auch alle Pfadfinder auf dem neusten Stand der Lage auf dem Zeltplatz waren, dokumentierten und fotografierten die Reporter der Lagerzeitung „Der Kojote“ alles ganz genau, und verteilten ihr Werk immer noch am selben Tag.

Am sechsten Tag ging es dann auch schon auf den allbekannten Hajk, um das geklaute Gold wiederzufinden, dieses Mal hieß es zwei Tage wandern und danach wieder zum Lagerplatz zu finden. Mit Ravioli, Brot, Nutella und vielem mehr ausgestattet, zogen auch die Schopfheimer los, um einen kleinen Einblick in die schöne Umgebung zu erhaschen. Als Herausforderung stellte sich das Finden eines geeigneten Schlafplatzes heraus. Kurzerhand funktionierten die Schopfheimer Pfadis eine kleine Wiese neben einem ruhigen Parkplatz zur Ruhestätte um.

Natürlich war auch ein Abend, speziell für die Aufnahmen mit eingeplant. Den Tschai, das traditionelle Pfadfindergetränk, durfte jeder Stamm selber kochen, wie das jeweilige Geheimrezept es eben vorsieht. Dieses Mal gab es bei den Schopfheimer Pfadis nur eine Aufnahme zum Pfadfinder, diese wurde jedoch umso stärker mit singen und spielen besiegelt. Viel zu schnell ging auch die Sonne am letzten Abend unter, das Lager war somit fast schon wieder vorbei. Zum letzten Mal wurde ordentlich laut das Lagerlied gesungen und auch die, bis zu dem Zeitpunkt fehlende, Eisenbahn konnte nun endlich in die Westernstadt einfahren. Die Mission des Lagers war somit erfüllt und es konnte mit gutem Gewissen wieder nach Hause gefahren werden.

LANDESLAGER • RÖDENTAL



LANDESLAGER • RÖDENTAL



STAMMESWANDERUNG

Da das Stammesgrillen bisher immer bei allen gut ankam, haben wir dieses Jahr beschlossen, eine Stammeswanderung als zusätzliche Aktion zu machen. Trotz des zunächst regnerischen Wetters machten sich Anfang Oktober schlussendlich Leiter, Kinder und Eltern auf den Weg zur Dachsgrubenhütte oberhalb von Langenau gemacht. Unterwegs gab es eine Schnitzeljagd, die mit kleinen Spielen verbunden wurde. So hatten auch die Eltern mal die Möglichkeit Spiele aus der Gruppenstunde, wie z.B. Pferderennen kennenzulernen. Bei der Dachsgrubenhütte angekommen, wurde gemütlich gegrillt und im Anschluss eine Runde Schittleverband gespielt. Gegen Abend haben wir uns wieder auf den Rückweg zum Gemeindehaus gemacht. Obwohl es anfangs Bedenken wegen dem Wetter gab, hat es am Ende keiner bereut und alle hatten einen schönen und lustigen gemeinsamen Sonntag mit Wiederholungsbedarf.



PFADFINDER® AUCH IM ALLTAG

Über unsere Homepage

www.vcp-schopfheim.de

findet Ihr zu unserem kleinen aber feinen Stammeshop.

Dort gibt es unsere bekannten T-Shirts und bequeme Hoodies mit unserem Logo für Kinder, Jugendliche, Damen und Herren.

Schaut mal vorbei!



FRIEDENSLICHT

Es ist mittlerweile zur lieb gewordenen Tradition geworden, dass die Schopfheimer Pfadfinder des Stammes Konrad von Rötteln in der Vorweihnachtszeit im evangelischen Gemeindehaus das Betlehener Friedenslicht an die Menschen aus Schopfheim und Umgebung weitergeben. Damit wollen sie ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens in der Welt setzen. So heißt doch schließlich auch die Friedenslichtlosung in diesem Jahr: "Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens."

Bis das Friedenslicht in Schopfheim ankam, hatte es einen weiten Weg zurücklegen müssen. Entzündet wurde es in der Geburtsgrötte in Betlehem, wurde mit dem Flugzeug nach Wien gebracht und kam dann mit der Bahn erst in den zentralen Aussendungsgottesdienst nach Karlsruhe und anschließend zum regionalen Aussendungsgottesdienst in die Kirche St. Peter und Paul in Weil am Rhein. Von dort brachten die Schopfheimer Pfadfinder das Friedenslicht nach Schopfheim. Der Transport per Bahn sei nicht ganz problemlos, erzählt die Pfadfinderin Anna Schneider. Offenes Feuer sei da grundsätzlich verboten, so dass immer erst eine Sondergenehmigung eingeholt werden müsse. Am Montagabend stand das Friedenslicht im evangelischen Gemeindehaus auf einem geschmückten Tischchen bereit, und die Menschen durften sich an dessen Flamme ihr eigenes Licht entzünden. Man habe im Laufe der Jahre schon "Friedenslicht-Stammkundschaft", verraten die Pfadfinder Anna Schneider, Malte Lau und Marius Dörflinger.

Die meisten Leute kommen mit ihren Laternen und tragen das Licht durch die Stadt nach Hause. Roswitha Endlicher aus Schopfheim, die im Sommer eine Radtour entlang der deutschen Grenze absolviert hatte, entzündete diesmal als erste Abholerin ihr Friedenslicht und transportierte es nach Hause – natürlich mit dem Fahrrad. Im Laufe des Abends trafen immer mehr Leute im Gemeindehaus ein, um mit dem Licht ein symbolisches Zeichen für Hoffnung und Frieden in der Welt zu setzen.

Bericht von Edgar Steinfelder, Badische Zeitung (15.12.2016)

ZEICHEN DER HOFFNUNG UND DES FRIEDENS



KREATIVE SEITE: REZEPT FÜR LACHS AM BRETT

Zielgruppe

Ihr seid leidenschaftliche Hobbygriller und in der Nachbarschaft immer die ersten die im Frühjahr den Grill aus dem Keller holen? Gas-, Holzkohle- oder gar Elektro-Grill kommt für Euch nicht in Frage - für den richtigen Geschmack braucht es Eurer Meinung nach ein selbstgemachtes Feuer aus mit eigener Hand gespaltenem Holz? Doch der Sommer hat noch gar nicht richtig begonnen, da wisst Ihr schon nicht mehr was Ihr noch auf den Grill werfen sollt, da Euch Würstchen und Steaks schon langsam zum Hals raushängen? Dann haben wir hier eine gute Alternative. Probiert es aus, Ihr werdet begeistert sein!



Zur Vorbereitung

Das ca 50x20 cm große Brett sollte unbehandelt sein. Wir empfehlen Buchenholz, da diese Holzart sehr robust ist und viele Lachs-Grillabende durchhalten wird. Für die Halterung auf der Feuerschale schraubt Ihr zwei Mal zwei Metallwinkel zusammen, wie auf dem Bild gezeigt.



Metallwinkel



Hier wird das Brett später reingestellt. An die beiden Winkelpaare schraubt Ihr nun jeweils einen dritten Winkel an, im Abstand der Dicke des Feuerschalensandes. Den Abstand erreicht Ihr durch das Einlegen von Muttern. Auf der Oberseite des Brettes wird ein Haken eingeschraubt, an dem das Brett abgespannt wird.

KREATIVE SEITE: REZEPT FÜR LACHS AM BRETT

Zubereitung

Für vier Personen benötigt man eine frische Lachshälfte (ca. 1kg). Diese wird mit gemörkertem Pfeffer, Salz und Wacholderbeeren gut eingerieben. Auf das zuvor eingöhlte Brett wird der Lachs mit unverzinkten Nägeln mit der schmalen Seite nach oben befestigt.



Nun kann das Brett schräg über die Glut gestellt werden. Nach ca. 20 bis 30 Minuten ist der Lachs knusprig braun.

Die Soße wird aus einem Becher Crème fraîche mit zwei Esslöffeln Senf, Dill, Salz, Pfeffer, frisch gepresstem Zitronensaft und frischer ungespritzter Zitronenschale zubereitet.



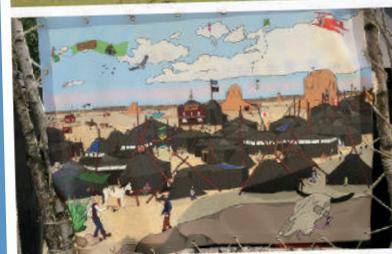
Genießen

Sehr lecker schmeckt der Lachs in einem Brötchen zusammen mit Salat und Soße. Viel Spaß beim Ausprobieren!



Bruzeln...

LANDESLAGER • RÖDENTAL



LANDESLAGER • RÖDENTAL



BERICHT DER STAMMESLEITUNG

Nachdem Matthis und Anna die letzten Jahre super Arbeit als Stammesleitung leisteten, kam es am letzten Thing zu einem Wechsel in diesem Amt. Wir, Johannes und Malte starteten unser erstes Jahr als Stammesleitung. Matthis leistete uns jedoch als stellvertretende Stammesleitung für das erste Jahr noch etwas Unterstützung im Hintergrund. Er zeigte uns was es in diesem Amt zu berücksichtigen und was es alles Wichtiges zu tun gibt. Rückblickend sind wir mit diesem ersten Jahr sehr zufrieden. Auch wenn es manchmal zu Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten kam, war es alles in allem ein lehrreiches Jahr, in dem wir viele Erfahrungen gesammelt haben.

Anfangs brauchten wir eine gewisse Eingewöhnungsphase, in der es nicht immer klar war, wer für was zuständig war. Nach und nach fanden wir immer mehr in das Amt hinein, lernten uns richtig zu organisieren und Probleme gemeinsam zu lösen. Über das Jahr verteilt planten wir gemeinsam mit der Röverrunde viele Aktionen. Nach dem Thing, welcher ausnahmsweise erst im Januar stattfand, startete das Jahr wie immer mit der Winterhütte als erste gemeinsame Stammesaktion. In der ersten Sommerferienwoche ging es für viele nach Bayern auf das Landeslager. Hier wurde von vielen auch die Möglichkeit genutzt neue Kontakte zu knüpfen oder schon bestehende Freundschaften zu pflegen. Da die Wölfe auf das Landeslager leider noch nicht mit durften, organisierten wir eine Wölfefreizeit auf der Georgsklause. Nach den Sommerferien gab es sehr viele Wochenenden an denen der Stamm an Märkten, am Gemeindefest oder an der Schopfheimer Stadtputzete Präsenz zeigte.

Das Amt macht uns sehr viel Spaß, da man mit erledigten Arbeiten anderen im Stamm Freude machen kann. Auch besonders ist uns beim Zurückblicken auf das vergangene Jahr aufgefallen, dass die Röverrunde viel mehr gemeinsame Aktionen, auch privat auf die Beine gestellt hat! Ob das auch mit uns, der neuen Stammesleitung zusammenhing?! Darüber lässt sich streiten...=D.

Wir sind uns jedoch alle einig, dass das die nächsten Jahre so weitergehen sollte.

Denn ob es bei einem gemütlichen Spiele oder Bilder Abend, beim Kegeln oder bei einer spontanen Wanderung auf dem Feldberg war, bei diesen Aktionen fanden alle Beteiligten großen Gefallen. Wir sind beide der Meinung, dass wir mit dem Erreichten in diesem Jahr auf jeden Fall zufrieden sein können. Nur an Kleinigkeiten wie der manchmal noch scheiternden Kommunikation unter den Roverrundenmitgliedern (uns eingeschlossen) oder der Arbeitsaufteilung in der Roverrunde müssen wir im kommenden Jahr noch konsequenter arbeiten.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns außerdem, dass der Plan wieder eine dritte Gruppe zu starten in die Tat umgesetzt wird und wir weiterhin eine motivierte Roverrunde behalten.

Johannes und Malte

WÖFLINGSHÜTTE • HÜTTEN



WÖFLINGSHÜTTE • HÜTTEN



BERICHT DER ÖFFENTLICHKEITSBEAUFTRAGTEN

Nachdem die Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren immer nur von Einzelpersonen gestemmt wurde, haben wir uns beim diesjährigen Thing dafür entschieden, die Arbeit auf zwei Personen zu verteilen. Das war zum Einen der Tatsache geschuldet, dass Anna noch einige Monate in Karlsruhe zu studieren hatte, brachte zum Anderen aber auch mehr Flexibilität mit sich.

Das Jahr startete für uns mit dem Schreiben von einem Zeitungsartikel über die Winterhütte in Schlageten, um ein wenig Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf unsere Arbeit zu lenken. Natürlich durfte auch beim Landeslager die Berichterstattung nicht fehlen. Außerdem ist es immer wichtig, Aktionen, wie das Verteilen des Friedenslichtes, im Gemeindehaus vorher in Zeitungen anzukündigen.

Wichtig war es außerdem Werbung zu machen, um neue Gruppenkindern für unsere Gruppen zu finden. Dafür sollte als großes Jahresziel ein neuer Flyer her. In einem ersten Treffen haben wir den Druckanbieter ausgewählt, ein Format festgelegt und die Inhalte grob abgesteckt. Zum Erstellen mussten wir etwas professionelle Hilfe bei Annas Schwester suchen, die uns die blanko-Datei für den Druck erstellte. Ziel war es, den Flyer zum Ende des Kalenderjahres fertigzustellen. Kurz vor Ende des Jahres können wir nun sagen: das könnte noch hinhauen ;-)

Anika und Anna

BERICHT DES KASSENWARTES

Das Kassenjahr 2016 war hauptsächlich geprägt durch die Anschaffung unserer eigenen Biergarnituren. Leider aber auch von ausbleibenden Zuschüssen, welche u.a. wegen nicht kommunizierter neuer Abgabefristen nicht bezogen werden konnten. Dagegen half leider auch das Sturmlaufen der Verbände im Land nichts. Da diese Fristen jetzt aber bekannt sind, werden wir diese im kommenden Jahr unter neuer Kassenleitung durch Sarah wieder wie gewohnt bekommen. Wir stehen aber trotz allem, wie in den Vorjahren auch, finanziell recht komfortabel da.

Urs

BERICHT DER HOMEPAGEBEAUFTRAGTEN

Wir haben im Jahr 2016 die Homepage unseres Stammes betreut. Dort hinterlegen wir schon seit einigen Jahren Bilder zu unseren Aktionen, führen einen Online Kalender mit den Gruppenstunden- und Freizeit-Terminen und berichten über die letzten Aktivitäten. Hinzu kommt die wichtige Funktion der Homepage, unseren Stamm der Öffentlichkeit zu präsentieren, um so hoffentlich neue potentielle Pfadfinderinnen und Pfadfinder anzusprechen.

Es macht vor allem Spaß, beim Upload der Bilder durch die Bildersammlungen zu stöbern, da wir inzwischen von jeder Aktion haufenweise Bilder mitbringen. Schade ist, dass die Aktivitäten auf der Homepage nicht immer so umfangreich sind, da für eine Homepage auch immer erst Inhalte geschrieben werden müssen, und das bedeutet Arbeit - im Gesamten denken wir aber, dass es gut ist, dass wir diese Homepage auch heute noch weiter führen - schaut doch mal vorbei.

Cornelius und Clemens

BERICHT DER KIRCHENBEAUFTRAGTEN

Anfang des vergangenen Jahres gestalteten wir zunächst den regionalen Aussendungsgottesdienst des Friedenslicht aus Bethlehem mit. Zudem gab es verschiedene Treffen mit Lena Zacheus, unserer Verbindungsperson zur Kirche, in denen wir verschiedenste Inhalte besprachen.

Des weiteren gab es noch einige feierliche und gesellige Aktivitäten, wie die Teilnahme am Gemeindefest oder das Jugendhelferfest. Zudem fanden mehrere Treffen mit der Bezirksjugend statt, in der der Stamm ebenfalls durch uns repräsentiert wurde. Auch der Besuch der Kirchengemeindeversammlung zählte zu unseren Aufgaben im letzten Jahr. Alles in allem war es ein gutes Jahr und die Kirchenbeauftragten freuen sich schon auf ein weiteres Jahr in fruchtbarer Kooperation.

Mara und René

K.V.R. GOES USA!

Dieses Jahr verbrachten zwei unserer Leiter einige Monate in den USA. Mark lebte letztes Schuljahr bei einer Gastfamilie in West Virginia. Nachdem Julia ein halbes Jahr durch Neuseeland gereist ist besuchte sie die Verwandten einer Freundin in Iowa.

Mark war während seinem Aufenthalt in den USA Teil eines Pfadfinderstammes und konnte so die „amerikanischen Pfadis“ kennenlernen. Schon die Gruppenstunden sind sehr gegensätzlich zu unseren: Flaggenzeremonie, Spruch aufsagen, Aufnäher durch Aufgaben erarbeiten, Knoten üben und Ausflüge. Anders als bei uns übernehmen die Kinder früher Verantwortung und bekommen sogar Aufgaben wie zum Beispiel die Rolle des Protokollanten oder Anführers von Kleingruppen zugeteilt. Spiele werden daher eher selten gespielt. Für ein Abzeichen wurde auch der Umgang mit Waffen unterrichtet.

An Stelle von Keksen verkaufte Mark „beef jerkey“ (getrocknete Fleischstücke mit verschiedenen Geschmacksrichtungen wie z.B. Krokodil, Känguru, Geist Feuer (extra scharf)). Mit dem Verkauf sollten die Kosten für das Sommerlager verringert werden, so dass jedes Kind die Möglichkeit hat mitzukommen.

Mit den Pfadis hat er viele Ausflüge unternommen. Einmal ging es zum Staatsgebäude und ein anderes Mal wurde zur Übung im Haus gezeltet. Zum Fischen sind sie auch des Öfteren gefahren.

Julia hat von den Verwandten ihrer Freundin viel vom amerikanischen Pfadfinden erzählt bekommen. Erhält man das Halstuch des Ranghöchsten, wird teilweise sogar extra ein Fest gefeiert. Aufnäher kann man für die verschiedensten Aufgaben, wie zum Beispiel Erste Hilfe, Kuchen, Dekoration, Journalismus, Fitness und Seifenkistenrennen bekommen. Als Julia einen scout shop in Iowa besucht hat, konnte sie einiges finden, dass es bei uns im VCP so nicht gibt. Angefangen mit den unzähligen Aufgaben-Aufnähern bis hin zu einem Anstecker für stolze Eltern und einem „mom scout“ Herz. Eine Geschichte war für Julia besonders lustig. Die Cousine kauft immer Unmengen Kekse bei den „girl scouts“ und friert diese dann sogar ein, weil sie sie so lecker findet ;)

Für uns beide war die Zeit in den USA sehr erlebnisreich und voller neuer Erfahrungen. Zu sehen, wie es bei den Pfadis in einem anderen Land so abläuft, fanden wir interessant und ab und an auch sehr amüsant. Vermutlich einfach, weil wir es so nicht kennen und es einfach typisch amerikanisch ist ;)

K.V.R. GOES USA!

With God's help,
I will do my best to serve God, my church, and my fellowman;
to live by the Ranger Code;
to make the Golden Rule my daily rule.

Das amerikanische Pfadfinderversprechen

Mit Gottes Hilfe werde ich mein Bestes tun,
um Gott, meiner Kirche und meinen Kameraden zu dienen;
um unter den Idealen des Rangers zu leben
und aus der goldenen Regel meine tägliche Regel zu machen.

A scout is...

ALERT	He is mentally, physically, and spiritually alert.
CLEAN	He is clean in body, mind, and speech.
HONEST	He does not lie, cheat, or steal.
COURAGEOUS	He is brave in spite of danger, criticism, or threats.
LOYAL	He is faithful to his church, family, outpost, and friends.
COURTEOUS	He is polite, kind, and thoughtful.
OBEDIENT	He obeys his parents, leaders, and those in authority.
SPIRITUAL	He prays, reads the bible, and witnesses.

Ein Pfadfinder ist...

WACHSAM	Er ist mental, körperlich und geistig wachsam.
REIN	Er ist rein im Körper, in den Gedanken und in der Sprache.
EHRlich	Er lügt, hintergeht und klaut nicht.
MUTIG	Er ist mutig bei Gefahren, Kritik und Bedrohung.
LOYAL	Er ist seiner Kirche, Familie, Gruppe und Freunden treu.
HÖFLICH	Er ist höflich, freundlich und fürsorglich.
ERGEBEN	Er ist seinen Eltern, Leitern und Autoritätspersonen ergeben.
SPIRITUELL	Er betet, liest die Bibel und zeigt Reue.

BADENENTE FOR PRESIDENTE



Fuchs, Du hast die Gans gestohlen

Wir setzen diesem Schrecken eine Ente!

~~X~~ Am 18. März
EPD wählen



Köpfchen in das Wasser,
Schwänzchen in die Höh

Für Gleichberechtigung
von Ente und Erpel!

März
ählen



Heute der Teich, morgen das Meer

Gemeinsam Baden!

~~X~~ Am 18. März
EPD wählen



TERMINÜBERSICHT 2017

Winterhütte in Hög-Ehrsberg	17. - 19. Februar
Landesversammlung VCP Baden in Gengenbach	17. - 19. März
Landesschulungswoche in Bad Wurzach	08. - 15. April
Roverrundenfreizeit	Mai
Pfingstlager in Fischenberg	02. - 07. Juni
Landeshajk	23. - 25. Juni
Stammesgrillen am Gemeindehaus	Juli
Bundeslager in Wittenberg	27. Juli - 05. August
Stammeswanderung	September
Landeswölflingsfreizeit	29. Sept. - 03. Okt.
JOTA-JOTI / TeLeScout	20. - 22. Oktober
Erste Hilfe Kurs	17. - 19. November
Landesklausurtagung VCP Land Baden	24. - 26. November
Friedenslicht	17. Dezember
Diaabend im Gemeindehaus	Dezember
Thing	Dezember

DIES UND DAS



DIES UND DAS



Herausgeber:
VCP Stamm Konrad von Rötteln
Wehrerstraße 5
79650 Schopfheim

Email: info@vcp-schopfheim.de
Homepage: www.vcp-schopfheim.de

Bild- & Grafikquellen:
Anna Schneider
Urs Kirchhofer
Matthis Stolz
David Pfeifle
Katharina Deichmann
Edgar Steinfelder (Badische Zeitung)
<http://www.flaticon.com>

Grafik & Layout:
Anna Schneider
Julia Jenisch
Matthis Stolz

Druck:
Druckerei WIRmachenDruck

Auflage:
60 Stück